

P.E: ..Marginalisierte Häftlingsgruppe vergessen ...

Ist die marginalisierte Häftlingsgruppe, die sogen. Asozialen nicht im Focus des parlamentarischen Gedenkens zum 27. Januar 2014..

Günter Saathoff, Vorstand der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und *politischer Weggefährte *von Alfred Hausser, verortete die gestrigen Ausstellungseröffnung „Nur wer sich aufgibt, ist verloren“ zu Alfred Haussers Leben und sein entschädigungs-politisches Wirken in den Kontext der **Gedenkveranstaltungen zum Gedenktag für *die Opfer des Nationalsozialismus* und der Würdigung *aller NS-Opfer* gewidmet ist.

Er führte weiter aus: *Das war auch das wesentliche Anliegen von Alfred Hausser. Die Frage der lange vergessenen und verleugneten NS-Opfer ins öffentliche Bewusstsein zu bringen*.“

Wir als Organisatoren dieser Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe *zu Alfred Hausser*, dem Antifaschist, Widerstandskämpfer und Mitbegründer der Interessengemeinschaft ehemaliger Zwangsarbeiter unter dem NS-Regime sind verwundert, dass bei der heutigen Gedenkveranstaltung im Deutschen Bundestag von Herrn Bundestagspräsident Norbert Lammert, die *marginalisierte Häftlingsgruppe der sogenannten „Asozialen“ keine Erwähnung* finden.

Wir fragen:

*Ist das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus nicht in der Gefahr zur Gedenkroutine abzuleiten, wenn eine marginalisierte Häftlingsgruppe, die bis heute ohne politische Lobby ist, wie die sogen. Asozialen, keine Erwähnung findet.

*

Ist es politische Absicht, die Menschen die auf Grund ihrer „sozialen Zuschreibung“ in Konzentrationslager deportiert wurden aus dem Gedenken auszugrenzen?

Oder sind die „Bettlerrazzien“ und die Aktion „Arbeitscheu Reich“ und die „Volks- und Gemeinschaftsfremden“ und ihre Deportation nicht im Focus der politisch Verantwortlichen?

**

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung*.*

Weitere Informationen zu der Ausstellung zu Alfred Hausser dem „Architekten der Zwangsarbeiterentschädigung“

Kontakt zu den Organisatoren:

Lothar Eberhardt

m.: 0176 965 03 573 , lebgut@web.de